



Tolle Spende für den Verein Glücksbringer: Mit 3000 Euro unterstützte das Vertriebsteam des Märkischen Zeitungsverlages die Initiative der Lüdenscheider Nachrichten. Daniela Wieler und ihre Kolleginnen fanden es besonders passend, dass die Einnahmen aus dem Glücksrad, das meist von Kindern gedreht wird, jetzt auch Kindern zugute kommen. Der Vorsitzende Thomas Hagemann (l.) und sein designerter Nachfolger an der Spitze der Glücksbringer, LN-Redakteur Martin Messy, nahmen den Scheck dankend entgegen. ■ Foto: Nougriगत

# Eine Zukunft für Celia

## Lüdenscheiderin will zweijährige Schwester aus Sierra Leone holen / Hohe Kosten

Von Thomas Hagemann

**LÜDENSCHIED** ■ Celia ist zwei Jahre alt und lebt im bitterarmen Sierra Leone. Im November letzten Jahres starb ihr Vater, im Juli die Mutter. Celia hat auf der Welt niemanden mehr, außer einer Halbschwester, die schon seit langem in einem fernen Land lebt, in einer Stadt namens Lüdenscheid, wo sie Krankenschwester ist. Sie will Celia helfen und setzte alle Hebel in Bewegung, um dem kleinen Mädchen im Wege des Familiennachzuges eine Zukunft zu schenken. Doch jetzt, da behördlicherseits alle Hindernisse beseitigt sind, geht es um die Flugkosten.

Und die sind hoch: Celia, die als Vollwaise jetzt in einem SOS-Kinderdorf lebt, soll im Januar von ihrer großen Schwester in Accra/Ghana abgeholt und von dort nach Lüdenscheid gebracht werden. Das sind zwei Langstreckenflüge. Da die große Schwester zurzeit für den Unterhalt des Kindes in Sierra Leone aufkommen muss und in den langen Kampf um ein Visum für den Familiennachzug bereits viel Geld investierte, waren diese Flüge für sie schlicht zu teuer.

In dieser Lage, aus der es keinen Ausweg zu geben schien, wandte sich Gabriele Teutenberg von der Adoptionsvermittlungsstelle der Stadt an den Verein Glücks-



Celia (2) lebt jetzt im westafrikanischen Sierra Leone in einem SOS-Kinderdorf – ihre Familie erwartet sie in Lüdenscheid.

bringer. Hier erhielt sie die ersehnte Hilfszusage, die bei allen Beteiligten für Freudenstränen sorgte.

Bleibt noch die Sorge darum, wie Celia, die aus einem vollkommen fremden Kulturkreis stammt, in Lüdenscheid integriert werden kann. Ihre Schwester, die längst die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt und deren Söhne bei Feuerwehr und Polizei arbeiten, besuchte dafür eigens ein Seminar des Jugendam-

tes. Zudem will Gabriele Teutenberg Celias Schwester bei der Aufnahme des Kindes in Lüdenscheid fachlich begleiten und die kleine Familie an den Verein für Tages- und Pflegeeltern (Tupf) anbinden: „Jedliche Unterstützung der reflektierten und hochmotivierten Frau wird sich darin niederschlagen, dass das Kind besser integriert werden kann und damit bessere Entwicklungsbedingungen hier hat“, erklärt sie.



Sierra Leone ist ausgezehrt von einem langen, grausamen Bürgerkrieg, bis heute erlebt fast jedes dritte Kind nicht einmal seinen fünften Geburtstag. Wegen der defizitären, durch den Verlust der Eltern auch traumatisierten Lebensbedingungen soll Celia „in besonderer Weise förderliche und kompetente Unterstützung erhalten“, sagt Gabriele Teutenberg.

In Lüdenscheid erwartet die kleine Celia somit nicht nur ihre Familie, sondern auch große Hilfsbereitschaft von Seiten Dritter. Da allerdings auch der Verein Glücksbringer nicht auf Rosen gebettet ist und in Lüdenscheid unter anderem für die Versorgung heimischer Kinder mit Schulmahlzeiten geradesteht, bittet der Verein auf diesem Weg um Unterstützung zur Refinanzierung der Flugkosten in Höhe von rund 2500 Euro – in dem Wissen, sich auf die LN-Leserfamilie stets verlassen zu können.

Glücksbringer Lüdenscheid e.V.,  
Sparkasse Lüdenscheid, Kto.Nr.  
120 303 oder Volksbank im MK,  
Kto.-Nr. 23 18 38 900.